

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Prell's Buchhandlung; für Bern: Dalg'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Kein Fastnachtzug!

Gruppe der Kongostaaten.

Seht hier so manche stolze Excellenz,
Kommt freudestrahlend von der Konferenz;
Die Rechte gibt dem Nachbar froh die
Hand,
Die Linke — hält das Dölchlein im Gewand.
Gewiß, man ist am Kongo ganz neutral!
Indes — nu ja — 's ist blos für jeden Fall.

Das verschleierte Bild zu Sais.

Sie haben es nach Basel transportirt,
Weil Jünglinge, die „Wissens heißer Durst“
Zur Aufdeckung des Schleiers animirt,
Dort leichter als am Nil zu finden wären.
Nun seht ihr's — zwar den Schleier lüften
sie,
Doch unter'm Schall erot'scher Priesterflügel,
Liegen sie hingestreckt vom Staatsanwalt
Am Fußgestell der Baseler Gesehe.

Die Berner Knebelphilosophen.

An dem Grauholz einstens schon
Schlugen wir mit Knebeln,
Werden damit heute noch
Neues niederfädeln.
Ob Verfassung oder nicht,
Das ist uns ein Teufel,
Bürgerknebel heißen gut,
Daran ist kein Zweifel.

Bürcher Industrialismus.

Schant, die Männer hier zerreißen
Tisch- und Tafeltücher fleißig;
Aber daß sie sich nicht beißen!
Aus der besten Quelle weiß ich,
Wo es auf den Straßen dreckig,
Haben Feger stets zu thun;
Wo das Keinen müß und fleckig,
Brauchen Fädler nicht zu ruh'n.

Die Aktionäre der Pilatusbahn.

Und wenn ihr auch höhnt und lamentirt,
Das Dampftröb steht schon angeschirrt,
Wir haben es uns mal vorgenommen,
Wir wollen vom Noß auf den „Esel“ kommen.

Die Puzerner kath. Handelsschule.

Ein Kreuz geschlagen über den Häringschwanz,
Zum Käse ein Kügelchen Rosentrang,
Ein C-mulet gegen Hergentanz
Zur Seife — dann wird das Gewicht schon
ganz.

Den Exporteuren gut eingefeilt,
Daß Feuer die Rahe am Besten heilt —
Vorläufig zwar nur ein Kongo-Rezept,
Doch wer weiß, was man zu Haus erlebt,
Dann macht patriotischer Skrupel nicht schmul
Dem Handelsmann aus St. Joseph's
Schul.

Die Anarchisten.

Ja, man fährt gemüthlich Bei dem Bundesrath,
Denn er lauert friedlich Auf ein Attentat.
Darfst keinem Nachbar sagen Du schießt ihn nächstens todt,
Er würde dich verklagen, Es schüß dir bittre Noth.

Doch Blätter zu vertreiben Voll Mord- und Raubgeschrei,
Dem Mörder Freund zu bleiben, Das läßt dich strafefrei.
Darum pflanzen friedlich Wir den Dynamit;
Seid nicht ungemüthlich — Fliegt sonst selber mit!